

# Burgen-Briefmarken beim Sippentreffen

**Das 14. Reifenberger Sippentreffen wird das letzte sein, das „Sir Walter“ organisiert. Der 80-Jährige aus Kleinblittersdorf gibt das Zepter weiter. Doch zuvor wird noch einmal kräftig gefeiert.**

**Oberreifenberg.** Alle drei Jahre findet ein Sippentreffen der Reifenberger aus aller Welt in Oberreifenberg statt. Am heutigen Freitag reisen die ersten Namensträger an. Darunter natürlich Walter Reifenberger, der Initiator und Motor der Großveranstaltung. Doch in diesem Jahr wird er zum letzten Mal ganz vorne stehen, denn Anfang des Jahres ist der Kleinblittersdorfer 80 Jahre alt geworden. Und nun, meint „Sir Walter“, sei es an der Zeit, die Organisation der Sippentreffen in jüngere Hände zu legen.

Am morgigen Samstag eröffnen um 14 Uhr die Kanoniere wie gewohnt das Sippentreffen auf der Burg. Auch die Jagdhornbläser sind wieder dabei, ebenso Rittergarden aus der Umgebung. Ab 20 Uhr findet der Festkommers, verbunden mit einem unterhaltsamen Programm, in der Jahrtausendhalle statt. Mit einem Festgottesdienst geht es am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr weiter. Anschließend treffen sich alle Namensträger fürs Sippenfoto auf der Burg, wo dann nochmals bei Speis und Trank gefeiert wird.

Mit über 70 Leuten aus der ganzen Welt stand Walter Reifenberger für das Treffen in diesem Jahr in Kontakt. Die jungen Namensträger sollte Mathias Reifenberger, der En-

kel von „Sir Walter“, aktivieren. Er hat 19 junge Familien mit gleichem Nachnamen über das soziale Netzwerk Facebook gefunden. Der Enkelsohn ist bereits in die Organisation mit eingebunden und soll das Zepter von seinem Großvater nun gänzlich übernehmen. Und neue Ideen, wie er die jüngeren Generationen für die Sippentreffen begeistern will, hat er auch schon. In den 38 Jahren, in denen sein Großvater die Feste organisiert habe, seien 128 Namensträger gestorben. „Ohne Jugend läuft nichts“, erklärt denn auch Walter Reifenberger und freute sich, in seinem Enkel einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben.

Mit einer Fahrt am kommenden Montag schließt das Sippentreffen ab. Dieses Mal führt der Weg zur Justinus-Kirche in Höchst, in der historische Grabdenkmäler der Herrschaft Reifenberg zu besichtigen sind. Außerdem wollen die Namensträger die Burgen Kronberg und Königstein besichtigen. Diese beiden historischen Gemäuer sowie die Burgen Eppstein, Falkenstein und natürlich Reifenberg gibt es – als Überraschung – auch als Briefmarken. Alexander Matejasz, einer der vielen Helfer im Ort, hatte bei den Vorbereitungen zum Fest einen Bogen als Ansichtsexemplar dabei. Nun ist es dem Organisatorenteam gelungen, die Briefmarken mit den fünf Burgen von der Deutschen Post drucken zu lassen. Während des Festes können Interessenten sie kaufen. Das Fest ist öffentlich, Gäste sind daher jederzeit willkommen.

*cwa*